

Partnerschaft für innovative E-Prüfungen. Projektverbund der baden-württembergischen Universitäten

PePP-Netzwerktreffen

21.09.2021

FBM »Hochschullehre durch Digitalisierung stärken«

◀ Fördergegenstand

- ▶ Entwicklung, Erprobung und Skalierung innovativer Lehr- und Prüfungsformen
- ▶ Schaffung und Ausbau zentraler und dezentraler Supportstrukturen

◀ Rahmen

- ▶ Laufzeit: 01.08.2021 - 31.07.2024
- ▶ Fördersumme insgesamt 330 Mio. EUR
- ▶ Volumen Einzelanträge bis 5 Mio. EUR.

◀ Auswahlverfahren:

- ▶ 264 Anträge (216 Einzel- und 48 Verbundanträge)
- ▶ **Förderwürdig:** 139 Projektvorhaben (115 Einzel- und 24 Verbundanträge)
- ▶ **14 Landesverbände** in 8 Bundesländern

Gesamtarchitektur

◀ Projektbeteiligte

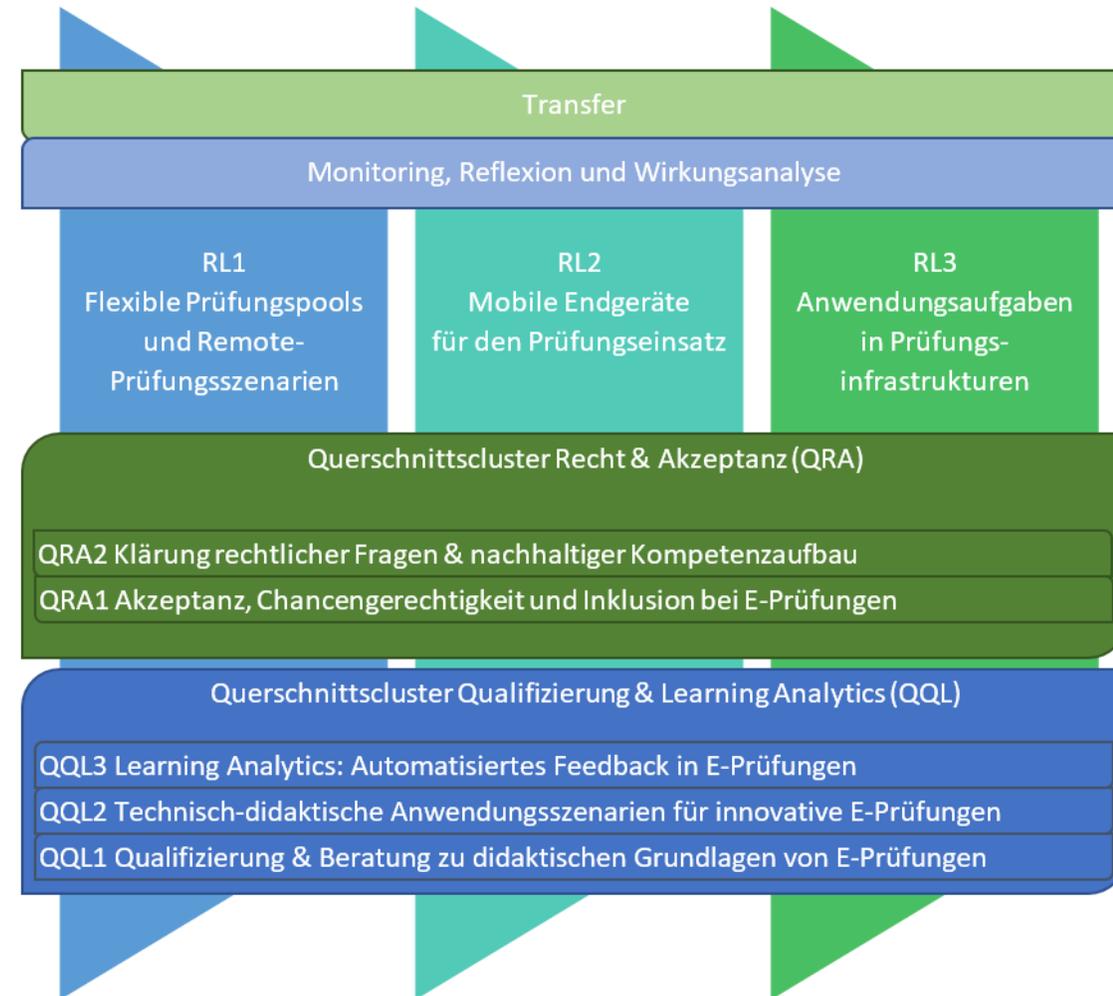
- ▶ Alle 9 Landesuniversitäten
- ▶ Federführung Universität Freiburg
- ▶ HND-BW und HDZ

◀ Reallabore: Entwicklung, Erprobung & Skalierung E-Prüfungen

- ▶ Flexibilität: VDI, On-/Off-Campus
- ▶ Mobilität: Chromebooks, BYOD
- ▶ Kompetenzorientierung: anwendungsnahes Prüfen

◀ Querschnittscluster

- ▶ Didaktische Weiterentwicklung & Qualifizierung
- ▶ Rechtliche und ethische Reflexion



Reallabore

◀ Flexible Prüfungspools und Remote-Prüfungsszenarien

Über den Landesdienst *bwLehrpool* können in bestehenden PC-Pools Anwendungen und Prüfungsumgebungen realisiert werden. Im Rahmen von PePP wird eine Umstellung auf VDI erprobt und Proctoring-Elemente werden ergänzt

◀ *Mobile Endgeräte für den Prüfungseinsatz*

Der Einsatz von *Endgeräten* verschiedenen Typs in Pool-unabhängigen Prüfungsumgebungen wird getestet. Möglichkeiten werden erprobt, *Hardware der Studierenden (BYOD)* zu nutzen.

◀ *Anwendungsaufgaben in Prüfungsinfrastrukturen*

Erprobung und (Weiter-)Entwicklung von Systemen, die die Durchführung von Programmieraufgaben und die grafische Modellierung im Rahmen von ePrüfungen ermöglichen.

»Querschnittscluster Qualifizierung & Learning Analytics«

◀ **Qualifizierung & Beratung zu didaktischen Grundlagen von E-Prüfungen**

Lehrende sollen bei der didaktischen Konzeption und Entwicklung von E-Prüfungen unterstützt werden, um die Kompetenzorientierung und Qualitätssicherung zu gewährleisten sowie die didaktischen Potentiale umfassend nutzen zu können

◀ **Technisch-didaktische Anwendungsszenarien für innovative E-Prüfungen**

Voraussetzung für eine reflektierte didaktische Neukonzeptionierung durch Lehrende sind technische und didaktische Kenntnisse zu realisierbaren Prüfungsformaten. Diese sollen anwendungsnah vermittelt werden und damit einen niedrigschwelligen Einstieg ermöglichen.

◀ **Learning Analytics: Automatisiertes Feedback in E-Prüfungen**

Innovative Konzepte aus der empirischen Bildungsforschung werden für die Modellierung von Kompetenzstrukturen und Gütekriterien anhand probabilistischer Modelle genutzt.

» Querschnittscluster Recht und Akzeptanz«

◀ **Akzeptanz, Chancengerechtigkeit und Inklusion bei E-Prüfungen**

E-Prüfungen können dazu beitragen, Chancenungleichheiten und Benachteiligungen in Studium und Lehre abzumildern, bergen aber auch das Risiko, neue Hürden für Lernende und Lehrende aufzubauen. Es wird ein *Sounding Board* konstituiert, das ethische Implikationen der in den Reallaboren erprobten E-Prüfungsinnovationen aus Perspektive unterschiedlicher Stakeholder reflektiert.

◀ **Klärung rechtlicher Fragen & nachhaltiger Kompetenzaufbau**

Für Lehrende und Lernende gewinnen E-Prüfungen an Attraktivität, wenn sie rechtlich abgesichert und entsprechende Schulungs- und Informationsmaterialien vorhanden sind. Erarbeitet werden Handreichungen und Empfehlungen zu technischen Möglichkeiten und der rechtskonformen Umsetzung gesetzlicher Grundlagen.

»Forschung & Transfer«

◀ *Monitoring*

Verschiedene Szenarien für eine adäquate Etablierung von E-Prüfungen sollen erprobt werden. Im Zuge eines datengestützten Monitorings, werden aus den Reallaboren und Querschnittsclustern gezielt Daten abgefragt und ausgewertet sowie durch weitere Erhebungen ergänzt.

◀ *Transfer*

Durch das gemeinsame Lernen mit- und voneinander soll zur Stärkung des digitalen Lernens & Lehrens an Hochschulen insgesamt beigetragen werden. Die entstehenden Handreichungen und Schulungsmaterialien werden als OER veröffentlicht, sämtliche Softwareentwicklungen als OpenSource.

Dr. Matthias Bandtel
Geschäftsstelle HND-BW
PePP-Transfer

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Karl-Friedrich-Straße 17
Gebäude 8.03, Raum 106
76133 Karlsruhe

Telefon: +49 721 608-48165
matthias.bandtel@kit.edu
www.hnd-bw.de

Sven Slotosch
Projektleiter »PePP«

Universität Freiburg
Rechenzentrum Abteilung E-Learning
Hermann-Herder-Str. 10
79104 Freiburg im Breisgau

Telefon: +49 761 203 4697
Fax: +49 761 203 4643
sven.slotosch@rz.uni-freiburg.de
<https://www.rz.uni-freiburg.de/>